

Tagungsort



Universität Vechta
Driverstr. 22
Q-Gebäude
49377 Vechta

Anmeldung

Der Fachtag Inklusiver Mathematikunterricht ist eine Fortbildungsveranstaltung der Universität Vechta, Institut für Didaktik der Mathematik, des Kompetenzzentrums für Lehrerfortbildung und des Verband Sonderpädagogik e.V. (vds) in Kooperation mit dem Verband für Bildung und Erziehung (vbe) sowie der Unterstützung vom Niedersächsischen Institut für Bildung und Entwicklung (nifbe) Regionalnetzwerk SüdWest.

Die Veranstaltungsnummer lautet: KVEC.15.41.121

Für die verbindliche Anmeldung zur Fortbildungsveranstaltung benutzen Sie bitte das Anmeldeformular. Dieses finden Sie unter:

<http://www.uni-vechta.de/lehrerfortbildung>
>> Events & Fachtage
>> Fachtag inklusiver Mathematikunterricht
>> mehr >> Anmeldung

Tagungsbeitrag für

Lehrkräfte: 20 Euro

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst: 10 Euro

Mitglieder vds oder vbe: 10 Euro

Veranstalterinnen & Kontakt

Dr. Gabriele Grieshop — Universität Vechta
Institut für Didaktik der Mathematik
Fon +49 (0) 4441.15565
E-Mail gabriele.grieshop@uni-vechta.de

Ina Medeke — Verband Sonderpädagogik e.V.
Fon +49 (0) 4444.204236
E-Mail medeke@vds-nds.de

1. Fachtag Inklusiver Mathematikunterricht

am 06.10.2015 in Vechta

Gemeinsam(e)

Lernumgebungen schaffen

Ablauf:

8.30 Uhr Ankommen & Anmelden & Begrüßungskaffee

9.00 Uhr Begrüßung: Prof. Dr. Martina Döhrmann &
Prof. Dr. Meike Grüßing (Uni Vechta)

9.15 Uhr Impuls: Prof. Dr. Dagmar Bönig (Uni Bremen)
& Dr. Natascha Korff (Uni Paderborn)

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Workshop A

13.00 Uhr Mittagspause auf dem Campus

14.00 Uhr Workshop B

16.00 Uhr Gemeinsamer Ausblick



Gemeinsame Lernsituationen - Merkmal guten und inklusiven Mathematikunterrichts (Prof. Dr. Dagmar Bönig & Dr. Natascha Korff)

Im Impulsvortrag werden verschiedene Perspektiven – die der Mathematikdidaktik und der Inklusiven Pädagogik – genutzt, um sich Merkmalen und Gelingensbedingungen gemeinsamer Lernsituationen im inklusiven Mathematikunterricht anzunähern. Diskutiert wird die Bedeutung des inhaltlichen mit- und voneinander Lernens und dessen Umsetzungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Inhaltsbereichen des Mathematikunterrichts in der Grundschule.

Neben den fachlichen Perspektiven der beiden Referentinnen wird auch ein Einblick in das Denken von Inklusionserfahrenen Lehrkräften gegeben. Thematisiert werden außerdem Herausforderungen für angehende Lehrer_innen an der Schnittstelle von Inklusiver Pädagogik und Mathematikdidaktik, die aktuell im Rahmen eines von der Telekomstiftung geförderten Projektes zur „Diagnose und Förderung heterogener Lerngruppen“ in der Lehrerbildung im MINT Bereich bearbeitet werden.

Workshops

W1: Lernumgebungen für inklusiven Mathematikunterricht – Erprobungen zum gemeinsamen Sachrechnen (Dr. Natascha Korff & Studierende der Universität Bremen)

Im Workshop werden erprobte inklusive Lernumgebungen zum Sachrechnen vorgestellt. Die gemeinsamen Lernsituationen zielen nicht nur auf soziales Miteinander, sondern sollen vielmehr das fachliche Lernen in einer heterogenen Gruppe in den Mittelpunkt stellen. Gelungene Aufgaben sowie interessante Schüler_innen-ergebnisse, aber auch Erfahrungen zu Herausforderungen und Stolpersteinen dienen als Anregung für die gemeinsame Diskussion und Ideenentwicklung zum inklusiven Sachrechnen.

W2: Komm wir sprechen Mathe! – Interaktives mathematisches Lernen mit Kindern mit Spracherwerbsstörungen (Dr. Anja Schröder & Prof. Dr. Ute Ritterfeld, TU Dortmund)

Ausgehend von aktuellen Untersuchungen werden die besonderen Schwierigkeiten von Kindern mit Spracherwerbsstörungen im frühen mathematischen Lernen vorgestellt. Hierfür wird Sprache als ein relevanter Einflussfaktor auf mathematisches Lernen gezielt in den Blick genommen. Schritte für die interaktive Förderung dieser Kinder werden gemeinsam thematisiert.

W3: Arithmetik im Anfangsunterricht zwischen Zählen und Rechnen (Prof. Dr. Ralph Schwarzkopf, Uni Oldenburg)

Eine zentrale Aufgabe des Anfangsunterrichts ist der Aufbau tragfähiger Vorstellungen von Zahlen und Rechenoperationen. Kindern sollen deren Bedeutungen aus ihrem Umfeld näher gebracht werden. Dies muss in kindlich zugänglicher, zugleich aber auch in fachlich authentischer Weise geschehen. Wie kann dies geschehen? In diesem Workshop werden Kriterien für produktive mathematikhaltige Gesprächsanlässe im Anfangsunterricht diskutiert, anhand derer dann eigens dafür konzipierte Spiele erprobt werden.

W4: Tablet-Apps im Mathematikunterricht – Hilfe oder Hindernis für rechenschwache Schüler_innen? (Daniel Walter, TU Dortmund)

Der Einsatz digitaler Medien wird von vielen Seiten bereits für den Mathematikunterricht der Grundschule gefordert. Allerdings bleiben sich Lehrer_innen häufig selbst bei der Frage überlassen, wie vor allem rechenschwache Schüler_innen Software im Unterricht konkret nutzen können und sollten. Im Workshop werden Anregungen für den Einsatz von Tablet-Apps gegeben und anhand von Videoaufzeichnungen verdeutlicht, wann Apps eine Hilfe oder aber ein Hindernis beim Mathematiklernen darstellen können. Es besteht die Möglichkeit, ausgewählte Tablet-Apps auszuprobieren und Unterrichtsbeispiele zu entwickeln.

W5: Mathematikhaltige Lernumgebungen außerhalb des Klassenzimmers geeignet für inklusiven Unterricht? (Prof. Dr. Martin Winter, Uni Vechta)

Die Umgebung außerhalb des Klassenzimmers liefert Lernanlässe für verschiedene mathematische Gegenstände. An der Erkundung können sich Kinder nach ihren individuellen Möglichkeiten und Kompetenzen beteiligen. Der Workshop soll Impulse liefern, die von den Teilnehmer_innen nach ihren eigenen Perspektiven auf die Problematik entfaltet werden können.

W6: Teamteaching im inklusiven Mathematikunterricht (Brigitte Wanner, Förderschullehrerin)

In diesem Workshop wird nach einem kurzen theoretischen Input und der Begriffsklärung gemeinsam erprobt, wie Teamarbeit im Mathematikunterricht der Grundschule mit heterogenen Lerngruppen gestaltet werden kann. Dabei geht es vorrangig um das Team Förderschullehrer/in und Grundschullehrer/in. Ein Skript mit hilfreichen Formularen sowie zahlreichen Tipps wird zur Verfügung gestellt.

W7: Die Würfel sind gefallen – Spielend leicht inklusive Lernumgebungen gestalten (Ina Medeke, Förderschullehrerin)

In diesem Workshop werden die Teilnehmer_innen eigene Zufallsversuche durchführen, Prognosen überprüfen und Wahrscheinlichkeiten berechnen. Daraus entwickeln wir dann eine Lernumgebung, die es Schüler_innen ermöglicht barrierefrei zu lernen.

W8: DaZ-Kinder im Mathematikunterricht unterstützen (Dr. Frauke Gruben, Uni Vechta)

Unterrichtsthemen werden im Mathematikunterricht sprachlich entwickelt. Kinder mit Migrationshintergrund können im Ausbau ihrer mathematischen Fähigkeiten durch ein mangelndes sprachliches Verständnis- und Ausdrucksvermögen benachteiligt sein. Im Workshop erhalten Sie einen Einblick in die sprachlichen „Stolpersteine“ der Bildungs- und Fachsprache, die insbesondere für diese Kinder zu Lernhindernissen werden können.

W9: Klingende Mathematik (Karin Günther, Gymnasiallehrkraft)

Bienenwaben, Strickschal, gepflasterte Bürgersteige, Spinnennetze, Mandalas, Mosaik – mit offenen Augen erkennt man eine Vielzahl wiederkehrender Muster in Natur und Umwelt. Auch das Ohr lässt sich auf Wiederkehrendes sensibilisieren. Patterns, klingende Muster, bilden häufig das Fundament von Musik. Durch das Hören, Gestalten, Entdecken und Vervollständigen von Mustern erforschen Augen und Ohren die Synthese aus Klang und Form. Ziel des Workshops ist es, einen interdisziplinären Zugang zum Thema Muster zu schaffen.